

Connected Planning vereinheitlichen

ansonsten Sie müssen mit versteckten
Kosten rechnen



Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
Vernetzte Planung in großem Maßstab?	3
Modellierungstoolkit-Chaos	5
Die versteckten Kosten der Modellierungstoolkits	6
Vereinheitlichen Sie die vernetzte Planung	10
Fazit	12

Einführung

Arbeiten Sie schon an der Vision der vernetzten Planung?

Das Konzept, alle Geschäftsplanungsprozesse in einer einzigen nahtlosen, integrierten Lösung miteinander zu verbinden, steht bei vielen Finanzverantwortlichen ganz oben auf der To-do-Liste, um die organisatorische Zusammenarbeit und Entscheidungsfindung zu verbessern.

Finanzteams müssen mit den Folgen einer globalen Pandemie, landesweiter Personalknappheit, kontinuierlichen Engpässen in den Lieferketten und unvorhersehbaren geopolitischen Konflikten umgehen. Um diesen Disruptionen voraus zu sein, müssen Führungskräfte die Planung über die traditionelle Finanzplanung und Analyse (FP&A) hinaus erweitern und mit Vertrieb, Logistik, Personal und anderen Funktionen zusammenarbeiten. So werden eine schnelle Neuplanung und Forecast ohne zusätzliche Komplexität oder Zusatzkosten ermöglicht.

Als Reaktion auf die sich ständig verändernde Marktdynamik haben sich viele Finanzverantwortliche und Business Partner dem Konzept der vernetzten Planung zugewendet, um den organisatorischen Druck zu mindern und die Flexibilität zu erhöhen. Der Grund dafür ist leicht zu erkennen: Vernetzte Planung verspricht "vernetzte Finanzteams" durch die "Verbindung" von Menschen mit Daten, sodass Managementreporting und -planung schnell und flexibel durchgeführt werden können. So kann sich die gesamte Organisation auf die Unternehmensziele ausrichten und einen neuen transformativen Mehrwert erzielen.

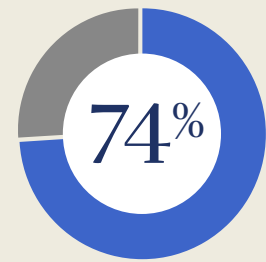
Vernetzte Planung in großem Maßstab?

Trotz des technologischen Fortschritts und der verbesserten Datenverfügbarkeit hat die Finanzabteilung immer noch Schwierigkeiten, die gesamte Planung im Unternehmen zu einem zusammenhängenden und kontinuierlichen Prozess zusammenzufassen. Tatsächlich geben laut einem Bericht des

American Productivity and Quality Center (APQC) aus dem Jahr 2021 nur 23 % der befragten CFOs an, dass der Ansatz ihres jeweiligen Unternehmens zur jährlichen Budgetierung wertvoll sei. Die CFOs selbst sagen, dass Verbesserungen notwendig sind.

Um das Vertrauen des Vorstands, der Investoren und Stakeholder zu erhalten und gleichzeitig den Geschäftsbereichsleitern verwertbare Erkenntnisse zu liefern, müssen CFOs und Finanzleiter heute mehr denn je schnelle, genaue und wertvolle Finanz- und Betriebsinformationen liefern, denen man vertrauen kann.

Finanzverantwortliche haben heute die Möglichkeit, auf moderne Technologien zu setzen, um sich von alten Systemen und Prozessen zu befreien und gleichzeitig die auf dem heutigen Markt vorherrschenden neuen Trends für sich zu nutzen.



Wussten Sie schon...

74% der Führungskräfte erwarten, dass durch eine vernetzte Unternehmensplanung die Zusammenarbeit und Entscheidungsfindung verbessert wird.

MARKTDYNAMIK

- ✓ **Das Tempo des Wandels** beschleunigt sich aufgrund neuer Konsum- und Marktdynamiken
- ✓ Gestiegene Erwartungen an **Kontroll- und Compliance-Funktionen**
- ✓ **Geschwindigkeit und Datenvolumen** erfordern unterschiedliche Strategien
- ✓ Notwendigkeit, **Strategien mit Plänen** und Ausführung **abzustimmen**
- ✓ Abstimmung zwischen **Finanz und Betrieb** im gesamten Unternehmen sicherstellen
- ✓ Verbesserung der **organisatorischen Agilität**

Wichtige Trends für ein modernes Finanzwesen

Vor allem der technologische Fortschritt treibt die analytische Disruption in Unternehmen immer schneller voran. Während sich die Finanzabteilungen auf die bevorstehende Transformation vorbereiten, verändern drei wichtige Trends die Art und Weise, wie Unternehmen in Zukunft Mehrwert aus Reporting- und Analyseinitiativen generieren:

1

TREND #1: Der wachsende Erfolg von eXtended Planning & Analysis (xP&A)

Da Finanzteams auf ein sich schnell veränderndes Geschäftsumfeld reagieren müssen, erweitert FP&A die Reichweite und arbeitet mit den Abteilungen für Vertrieb, Marketing, Supply Chain, Personal und IT zusammen, um die Agilität des Unternehmens zu erhöhen. Dieser vereinheitlichende Rahmen – auch bekannt als eXtended Planning and Analysis (xP&A) – ermöglicht eine kontinuierliche Zusammenarbeit und Ergebnismanagement mit einer einzigen, kompatiblen Plattform und Architektur.

2

TREND #2: Zielgerichtete Analysen

Finanzanalysten und Entscheidungsträger werden von komplexen Daten überschwemmt. Um diese Daten besser verarbeiten zu können, erweitern Unternehmen ihre traditionellen Dashboards mit dynamischen, datengesteuerten Einblicken, gestützt durch künstliche Intelligenz (KI) und Maschinelles Lernen (ML). Daraus resultieren dynamische Data Storys in Form von Narrativen, die die wichtigsten Veränderungen im Unternehmen für jeden Benutzer hervorheben, samt den Ursachen, Vorhersagen und Empfehlungen auf Basis von Rollen und Kontexten. Diese verbesserten datengetriebenen Erkenntnisse verringern wiederum das Risiko, dass Finanz- und Betriebsanalysen falsch interpretiert werden.

3

TREND #3: KI-gestützte Finanzplanung (FP&A)

Die Art und Weise, wie Finanzteams die Daten hinter Dashboards und Visualisierungen verwalten, verändert sich. Finanzabteilungen können mit Hilfe moderner Technologien eine Vielzahl neuer Modelle und Tools einsetzen, die verwertbare Finanz- und Betriebsdaten für eine effektive Entscheidungsfindung liefern. Insbesondere Technologien wie ML und KI werden eingesetzt, um verschiedene Aufgaben während des Analyseprozesses zu automatisieren und um wichtige Erkenntnisse in umfangreichen Datensätzen zu erkennen, zu visualisieren und darzustellen. Mit KI und ML reduzieren Finanzabteilungen den Zeitaufwand, der für die tägliche Ein- und Ausgabe von Daten notwendig ist. Somit bekommen Analysten mehr Zeit für wertschöpfende Tätigkeiten, ohne Vollzeitunterstützung von Datenwissenschaftlern zu benötigen.

Darüber hinaus stellt Gartner¹ fest, dass Augmented Data Management bis 2023 die Abhängigkeit der Finanzanalysten von wiederkehrenden und routinemäßigen Datenverwaltungsaufgaben verringern wird. So können Analysten bis zu 20% Ihrer Zeit mehr für Kollaboration, Schulungen oder komplexe Analysetätigkeiten verwenden.

 50%

Bis 2023 werden **50% der Finanzabteilungen großer Unternehmen** KI nutzen, um kurzfristige Forecasts zu erstellen.

Die Idee der vernetzten Planung schafft ein Gefühl der Dringlichkeit für Veränderungen

Im Kern verspricht das Konzept der vernetzten Planung, Menschen, Daten und Pläne über bestimmte Funktionen hinweg für bessere Geschäftsergebnisse zusammenzubringen. Einige der Vorteile für Schlüsselfunktionen sind:

- ✓ **Vertriebsplanung:** Ressourcen und Gewinne auf Basis erwarteter Umsätze optimieren; Vertriebsstrategie und Finanzziele abstimmen
- ✓ **Bedarfsplanung:** Funktionsübergreifende Planung der Marktnachfrage bei gleichzeitiger Minimierung von Überbeständen; Vermeidung von Unterbrechungen in der Lieferkette
- ✓ **Personalplanung:** Analyse und Planung von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage für eine erfolgreiche Ausrichtung und Umsetzung von Geschäftsstrategien und -abläufen
- ✓ **Lieferkettenplanung:** Transparenz über Unterbrechungen der Lieferkette und kontinuierliche Anpassungen von Produktionsplänen und Logistik bei gleichzeitiger Abstimmung der Finanz- und Betriebsplänen
- ✓ **Finanzplanung:** Erweiterung der FP&A-Funktionalität über das gesamte Unternehmen hinweg, um die kontinuierliche Zusammenarbeit zu fördern, den Finanzleitern strategische Klarheit zu verschaffen und die Unternehmensergebnisse zu verbessern

Leider haben viele Unternehmen trotz der oben genannten Vorteile immer noch Schwierigkeiten, vernetzte Planungsprozesse zu vereinheitlichen, obwohl enorme Investitionen in Technologien für das „vernetzte“ Corporate Performance Management (CPM) getätigt werden.

Obwohl Unternehmen die Wichtigkeit integrierter CPM-Daten erkannt haben, schaffen es viele nicht, die Silos aufzubrechen, die durch OnPremise und cloudbasierte Modellierungs-Toolkits entstehen. Diese Silos führen dann häufig dazu, dass Finanz- und Betriebsteams nicht miteinander verbunden sind. Darüber hinaus mögen Modellierungs-Toolkits eine sinnvolle und wirtschaftliche Option für die gemeinsame Nutzung und Zusammenarbeit bei wichtigen Plänen und/oder die Verwaltung von Prozessen sein. Unternehmen müssen jedoch auch alle versteckten Kosten und Risiken in Betracht ziehen - wenn das Ziel darin besteht, die vernetzte Planung im gesamten Unternehmen zu vereinheitlichen.

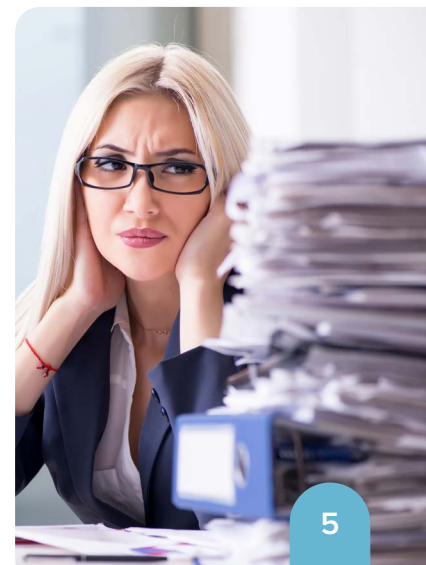
Modellierungstoolkit-Chaos

Obwohl viele CPM-Modellierungs- und Planungstoolkits wie Anaplan, Board oder Oracle Essbase Flexibilität und Schnelligkeit für die Planungsanforderungen von Abteilungen bieten, **sind diese Tools nicht darauf ausgelegt, vernetzte Planungsprozesse unternehmensweit zu vereinheitlichen.** Anstatt eine einheitliche, erweiterbare Architektur zu nutzen, stützen sich Modellierungstoolkits auf mehrere einzelner Planungsmodelle, die miteinander „vernetzt“ werden müssen. Die Nutzung unterschiedlicher Modelle sorgen für Datenlatenz, Risiken und Chaos und machen den Planungsprozess wartungsintensiv, schwer zugänglich, langsam zu konsolidieren und inkonsistent. Darüber hinaus ist solch ein Chaos anfällig für Benutzerfehler und ist mit hohen Kosten für Datenbewegungen verbunden.

Bedenken Sie das Ausmaß der Unternehmensplanungsprozesse, die auf einer Vielzahl von unzusammenhängenden Modellen und Formularen basieren. **Diese Prozesse existieren aus drei einfachen Gründen:**

- 1 FP&A-Teams bei der Sicherstellung einer einheitlichen Datenerfassung unterstützen
- 2 Unzusammenhängende Daten zu aggregieren.
- 3 Daten in ein weiteres Planungsmodell zur Analyse eingeben.

Die Realität ist, dass viel zu viel Zeit damit verbracht wird, diese Modelle zu erstellen und zu pflegen und oft werden sie falsch genutzt. Diese falsche Nutzung führt letztendlich dazu, dass noch mehr Zeit für die Korrektur und Zusammenstellung von Daten aufgewendet wird (siehe Abb. 1).



Finanzprozesse und -systeme sind oftmals fragmentiert

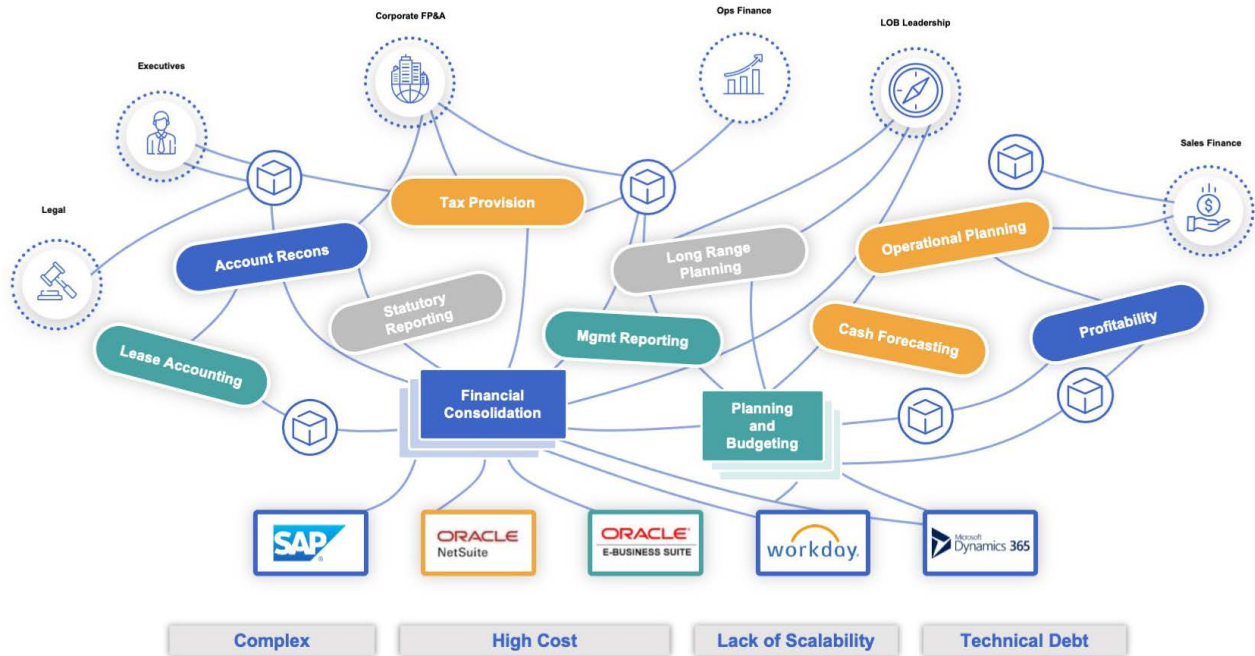


Abbildung 1: Chaos bei den Modellierungstoolkits

Die versteckten Kosten von Modellierungstoolkits

Finanzverantwortliche haben heutzutage mehr Einfluss auf ihre Unternehmen als je zuvor. Angesichts der Fülle an technologischen Innovationen, die ihnen zur Verfügung stehen, können Finanzabteilungen ihren Fokus von statischen Back-Office-Aktivitäten auf die zeitnahe Bereitstellung von präzisen Finanz- und Betriebsdaten für das gesamte Unternehmen verlagern.

Bei der Bewertung von Investitionen in Technologien, die zur Vereinheitlichung von vernetzter Planung beitragen sollen, sollten Finanzleiter aber folgende **Attribute und versteckte Kosten der Modellierungstoolkits berücksichtigen**:

- ✓ Datenzentren entstehen, da **eine einheitliche Plattform fehlt**.
- ✓ **Unendliche Gestaltungsmöglichkeiten** und Flexibilität erscheinen attraktiv, führen aber in der Regel zu **endlosen Kosten und „Fixes“**.
- ✓ Bei „vernetzten“ Datenmodellen sind **Dateninkonsistenzen** die Folge und eine konstante Datenvalidierung ist erforderlich.
- ✓ **Es muss Geld für FTEs ausgegeben werden**, die die Verbindungen überwachen und **reparieren**.
- ✓ Beim Versuch, synchronisierte Modelle und Datenbestände zu extrahieren, transformieren und zu laden (extract/transform/load, ETL), sind aufgrund **technischer Mängel, die nicht den Unternehmensstandards entsprechen, erheblicher Aufwand und IT-Kosten** erforderlich.
- ✓ Mehrere Umgebungen und Datenbewegungen sind notwendig, was **die Kosten von Apps und Datenintegrationen von Drittanbietern** erhöht.

Auch wenn der Einsatz von Modellierungs-Toolkits für die Bedürfnisse der einzelnen Abteilungen effektiv ist, verursacht die durchgängige Verwendung von Modellierungs-Toolkits in den Planungsprozessen des Unternehmens versteckte Kosten, die berücksichtigt werden müssen.

Organisationen, die vernetzte Planungsprozesse mit Modellierungstoolkits vereinheitlichen wollen, gibt es vier Bereiche mit versteckten Kosten zu berücksichtigen (siehe Abb 2):

4 Hauptbereiche der versteckten Kosten



TECHNICAL DEBT

Die Differenz zwischen aktuellen Kosten und den Kosten des zukünftigen Zustands



EFFIZIENZ

Der erste Verbesserungsbereich jeder Organisation – in der Regel in Bezug auf FTE. Vorteile im Zusammenhang mit kostspieligen Fehlern, die dem Unternehmen



EFFEKTIVITÄT

Der Nutzen richtiger Entscheidungen, die zu einer Leistungsverbesserung führen. Vorteile im Zusammenhang mit kostspieligen Fehlern, die dem Unternehmen schaden könnten.



RISIKOMINDERUNG

Vorteile im Zusammenhang mit kostspieligen Fehlern, die dem Unternehmen schaden könnten.

Abbildung 2: Die 4 wichtigsten versteckten Kosten bei der Verwendung von Modellierungstoolkits in großem Maßstab

1

VERSTECKTER KOSTENFAKTOR #1: Technical Debt ist HÖHER als die Gesamtbetriebskosten (TCO)

Wenn vernetzte Planung mit Modellierungstoolkits skaliert wird, liegt einer der größten Versäumnisse darin, sich nur auf die Rendite (Return on Investment, ROI) zu konzentrieren und den technical Debt komplett zu vernachlässigen. Viele Finanzteams nutzen TCO, ROI und andere Kennzahlen, um zu beurteilen, ob eine Lösung eine gute Investition für das Unternehmen darstellt. Selten wird tiefer in die Materie eingetaucht, um Möglichkeiten zur Reduzierung von Implementierungs- und Wartungsaufwand zu berücksichtigen. Somit werden versteckte Komplexitäten und Kosten im Zusammenhang mit Modellierungstoolkits nicht berücksichtigt (siehe Abb. 3).

Die Wahrnehmung der TCO zu Beginn...

- ✓ Aktuelle Lizenz- und Supportkosten
- ✓ Investition in die Lösung
- ≠ Gesamtbetriebskosten

Berücksichtigt keine...

- ✓ Integrationskosten (FTE)
- ✓ Upgrade-Kosten
- ✓ Rechenzentrum
- ✓ Hardware-Kosten
- ✓ Software von Drittanbietern
- ✓ Integrationen von Drittanbietern (FTE)
- ✓ Wiederherstellung im Notfall

Die TCO sind...

Der Vorteil einer geringeren technischen Verschuldung durch die Investition in eine einzige, einheitliche Plattform, die mehrere Anwendungen ersetzt, um die gleichen Ziele zu erreichen.

Mit einer einzigen, erweiterbaren Plattform entfallen die Kosten für die Integration der Hardware-Infrastruktur und die Unterstützung von Drittanbieter-Anwendungen.

Technical Debt ist..

Unterschied zwischen aktuellen Kosten und zukünftigen Kosten, wenn ein Unternehmen den Betrieb wie gewohnt Geschäftsbetrieb fortsetzt, um seine vernetzte Planungsumgebung unterstützen würde.

- + Wiederkehrende jährliche Software-Abonnements
- + Wiederkehrende Support-Kosten

- + Integrationskosten
- + sonstige Anbieterkosten
- + sonstige interne Kosten

Versteckte Kosten
Technical Debt

Abbildung 3: Versteckte Kosten der technical Debts

Stellen Sie sich ein Szenario vor, in dem das Unternehmen eine neue Einheit erwirbt und das Finanzteam damit beauftragt wird, die neue Struktur in den aktuellen Kontenplan (Chart of Accounts, COA) einzubinden. Unabhängig von der Komplexität erfordert diese gewaltige Aufgabe, dass Modellierungs-Toolkits - wie Anaplan, Essbase, Oracle Analytics Cloud (OAC) und IBM TM1-Würfel - entweder teilweise oder vollständig neu erstellt werden. Das erfordert Zeit für die Definition und Umsetzung der neuen Lösung, zu welcher neue Datenintegrationen, ein neues Datenzentrum oder neuer Datenspeicher, neue Kontenpläne, neue Berechnungen und neue Berichte gehören.

Die Organisation gewinnt zwar zusätzliche Erkenntnisse aus der Implementierung einer vernetzten Planungslösung mit Hilfe dieser Modellierungstoolkits. Doch würden sich die technical Debts dadurch nicht verringern. Es ist sogar wahrscheinlicher, dass sie zunehmen und als Kosten des Gesamtbetriebs in die Rechnung eingehen.

2

VERSTECKTER KOSTENFAKTOR #2: Kurzfristige Gewinne beeinträchtigen organisatorische Effizienz

In den letzten Jahren haben Modellierungstoolkits eine Möglichkeit geboten, sich von manuellen Prozessen zu lösen. Doch für große, globale Organisationen mit Dutzenden unterschiedlicher Planungsprozesse, die über Modellierungstoolkits zusammengefügt werden, führen die kurzfristigen Gewinne in der Regel zu mittelfristigen Verlusten aufgrund mangelnder Skalierungsmöglichkeiten. Die Abhängigkeit von Modellierungstoolkits führt zu einer übermäßigen Unsicherheit in Bezug auf die Fähigkeit des Unternehmens, Gewinn und Wachstum zu fördern – trotz der vermeintlichen Gewinne aus kurzfristigen datengetriebenen Erkenntnissen.

Das liegt daran, dass es sich bei Modellierungstoolkits nach wie vor um isolierte, fragmentierte Systeme handelt., unabhängig davon, mit wie viel Aufwand sie zu einem zusammenhängenden Ökosystem vereint werden. Und da sie nicht skalierbar sind, verstärken Modellierungs-Toolkits nur den Druck auf die Unternehmensleistung.

Die wichtigsten Überlegungen zur Effizienz:

- ✓ **Fragmentierte Software und Prozesse** — Vernetzte, aber nicht vereinheitlichte Finanzlösungen erfordern fragmentierte Cubes, Module und manchmal sogar Software zur Unterstützung diverser Planungsprozesse (z. B. von S&OP, Vertriebsplanung und Langzeit-Planung) und bieten keine Lösung für Erkenntnisse, die über den Finanzbereich hinausgehen.

3

VERSTECKTER KOSTENFAKTOR #3: Effektivität zu opfern ist keine Option

Modellierungs-Toolkits wirken sich negativ auf die Unternehmensleistung aus, was sich durch falsche Zielsetzung bei der Entscheidungsfindung noch weiter verstärkt. Die meisten Führungskräfte, insbesondere im Finanzbereich, werden sich darin einig sein, dass die effektive Steigerung des Geschäftswerts und die Ausrichtung an den Unternehmenszielen entscheidend sind, um Ergebnisse zu verbessern.

Warum verzichten dann so viele Führungskräfte auf Effektivität und konzentrieren sich auf die Steigerung der Effizienz? Das Konzept der Effizienz ist greifbarer als das der Effektivität – Effizienz führt zu unmittelbaren Ergebnissen. Mit weniger Aufwand mehr zu erreichen, um dasselbe Ergebnis zu erzielen, kann durch Einsparungen beim Personal oder Straffung etablierter Prozesse schnell umgesetzt werden. Allerdings steigert die daraus resultierende Effizienz selten die Effektivität. All diese "effiziente Arbeit" kann auf ungenaue Daten ausgerichtet sein und Ergebnisse liefern, die für das Unternehmen wenig wertvoll sind. Solche Ergebnisse erhöhen letztlich die Kosten im gesamten Unternehmen, da Abteilungen die richtigen Informationen erst ausfindig machen müssen. Klingt das vertraut?

#3
Fortsetzung

Die wichtigsten Überlegungen zur Effektivität:

- ✓ **Mehr Datenmanagement und -verwaltung** — Nicht-vereinheitlichte „vernetzte“ Planungslösungen erhöhen die technische Komplexität und Verwaltungsaufwand für das Finanzteam - wie etwa das Verschieben und Abstimmen von Daten, die ständige Verwaltung von Metadaten, die Überwachung der Datenlatenz und das Sicherheitsmanagement zwischen fragmentierten Anwendungen und Modellen. Insgesamt sorgen diese Hürden dafür, dass strategische Finanzteams sich zu wenig auf die Ergebnisoptimierung und die Unterstützung kritischer Entscheidungen konzentrieren zu können.

4

VERSTECKTER KOSTENFAKTOR #4: Schlechte Zusammenarbeit erhöht die organisatorischen Risiken

Die Vorteile, die mit kostspieligen Fehlern verbunden sind, sind jedem Manager bewusst, insbesondere denjenigen, die für das finanzielle Wohlergehen des Unternehmens verantwortlich sind. Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit aufgrund unterschiedlicher Datensätze sind in der Regel die Ursache für solche Fehler, und nur eine einheitliche Plattform kann diesen Kreislauf wirklich durchbrechen. Führungskräfte, vor allem im Finanzbereich, haben oft Schwierigkeiten, Pläne und Forecasts auf Monats-, Quartal und Jahresbasis zu erstellen. Das liegt daran, dass jede Anwendung oder jedes Modell auf Abteilungs- und Unternehmensebene vernetzt werden muss, was die Risiken, Kosten und Komplexität für bereits überlastete Teams weiter erhöht.

Wichtige Überlegungen zur Risikominderung:

- ✓ **Fehlende Finanzintelligenz** — Die meisten Modellierungstoolkits bieten keine integrierte Finanzintelligenz. Das bedeutet, dass die gesamte „finanzielle Logik“ für monatliche Finanzprozesse, z.B. Soll-/Habenkontoarten, Hierarchien, Dimensionalitäten und Währungsumrechnung, komplett neu erstellt werden muss, was für das Unternehmen mit Risiken und Kosten verbunden ist.

Die harten Fakten hinter den Modellierungstoolkits

Die versteckten Kosten der Modellierungstoolkits zu erkennen ist entscheidend für FP&A-Manager, die eine unternehmensübergreifende Planung vereinheitlichen zu versuchen. Versteckte Kosten sind je nach Komplexität unterschiedlich hoch. Dennoch teilen alle dasselbe kostspielige Schicksal bei dem Versuch, die Gesamtauswirkungen auf das Unternehmen zu definieren. Finanz-leiter, die ihre Planungsprozesse für FP&A erneuern wollen, sollten unter anderem die folgenden drei Beispiele berücksichtigen

BEISPIELE	VERSTECKTE KOSTEN (Geringe Komplexität)	VERSTECKTE KOSTEN (Hohe Komplexität)
Von Grund auf neu aufbauen, um die Agilität des Unternehmens zu verbessern — Neue Implementierungen von Essbase oder anderen kundenspezifischen Cubes erfordern sehr viel Zeit für Design, Aufbau und Benutzerakzeptanz. Die Kosten für die Aufsetzen mehrerer benutzerdefinierter Essbase-Cubes inklusive Planungscubes, ASO-Berichtscubes und Point-Solution-Cubes sind sehr hoch.	Zusätzliche jährliche Kosten 200,000 – 300,000 USD	Zusätzliche jährliche Kosten 750,000 – 900,000 USD
Überarbeitung bestehender Modellierungstoolkits — Finanzverantwortliche und Analysten wissen, wie viel Arbeit erforderlich ist, um ein neues Unternehmen in die bestehende Unternehmensstruktur einzufügen. Alle intelligenten Komponenten, die nicht aus dem Finanzbereich stammen (z.B. Essbase, OAC, Oracle EPM Cloud und TM1 custom Cubes) müssen ganz oder teilweise neu aufgebaut werden, um die neuen Planungs- und Forecastsanforderungen zu unterstützen.	Zusätzliche jährliche Kosten 50,000 – 100,000 USD	Zusätzliche jährliche Kosten 50,000 – 100,000 USD

BEISPIELE	VERSTECKTE KOSTEN (Geringe Komplexität)	VERSTECKTE KOSTEN (Hohe Komplexität)
<p>Skalierung von Modellierungstoolkits für FP&A — Nur wenige Finanzteams waren erfolgreich bei der Skalierung von Modellierungstoolkits in FP&A. Und meistens ist dies für die Teams mit enormen Kosten und Aufwand verbunden. Der Versuch, die vernetzte Planung zu vereinheitlichen, schafft Herausforderungen für das Datenmanagement und -verwaltung und erhöht die Abhängigkeit von Anbietern und Drittanbieter-Integrationen – all das führt zu hohen dauerhaften Kosten.</p>	<p>Zusätzliche jährliche Kosten 150,000 – 250,000 USD</p>	<p>Zusätzliche jährliche Kosten 750,000 – 900,000 USD</p>

Vereinheitlichen Sie die vernetzte Planung

Die KI-gestützte intelligente Finanzplattform von OneStream bietet die nötige Flexibilität und Kontrolle, um das vernetzte Planungs- und Reportingnetzwerk in Unternehmen zu vereinheitlichen. Mit Hilfe der erstklassigen Finanzintelligenz ist das erweiterbare Design von OneStream darauf ausgerichtet, um FP&A-Teams die Verwaltung von Unternehmens- und Geschäftsplänen zu ermöglichen. Dabei bietet die Plattform eine einzigartige Flexibilität und operative Relevanz für eXtended Planning und Modellierung für Vertrieb, Betrieb, Personal und Finanzen – alles zusammen in einer einzigen Lösung.

- ✓ **OneStream ermöglicht die Erweiterung und Integration von FP&A** in unternehmensweite Planungsprozesse. Das gelingt durch eine schnellere Wertschöpfung von Planung und Forecasting für CPM-Prozesse, zu einem Bruchteil der Kosten von nicht vernetzten Modellierungstoolkits. Unsere einheitliche Plattform wurde speziell für Finanz- und Betriebsteams konzipiert, damit diese Planungsmodelle entwickeln, bereitstellen und nutzen können
- ✓ **OneStream unterstützt die Prozesse der Unternehmensplanung** mit skalierbaren, speziell entwickelten Funktionen für CPM:
 - ✓ Vereinheitlichung von Bedarfsmodellen mit **treiberbasierten Plänen** für die Personalplanung, Bestandsplanung, Einkauf etc.
 - ✓ **Abstimmung und Vereinheitlichung der operativen Planung** und der granularen Vorhersagen mit GuV-, Bilanz- und Cashflow-Prognosen auf Divisions- und Konzernebene.
 - ✓ Erstellung von Statistik-, ML- und **Vorhersagemodelle** für Top-down-Finanzplanung und Bottom-up-Betriebsplanung.
 - ✓ **Erhöhung der Transparenz und des Vertrauens** in Prognosemodelle dank integrierter **Drill-back-Funktionen und Modellüberwachung**.

DIESE FRAGEN MÜSSEN FÜHRUNGSKRÄFTE BEANTWORTEN KÖNNEN

- ✓ Wie verwalten wir die Finanz- und Betriebsplanung heute?
- ✓ Passt unsere Technologie zu unserem Wunsch, die Planung im gesamten Unternehmen zu vereinheitlichen?
- ✓ Wie schnell kann ich unternehmensweit datengestützte Erkenntnisse gewinnen, um Geschäftsergebnisse zu optimieren?
- ✓ Wie viel kostet unsere vernetzte Planungslösung wirklich jährlich?
- ✓ Wie hoch sind die Kosten für die Integration von Drittanbieter-Software? Und wie viel kostet es, Daten zu verschieben, um unsere vernetzte Planungslösung aufrechtzuerhalten?

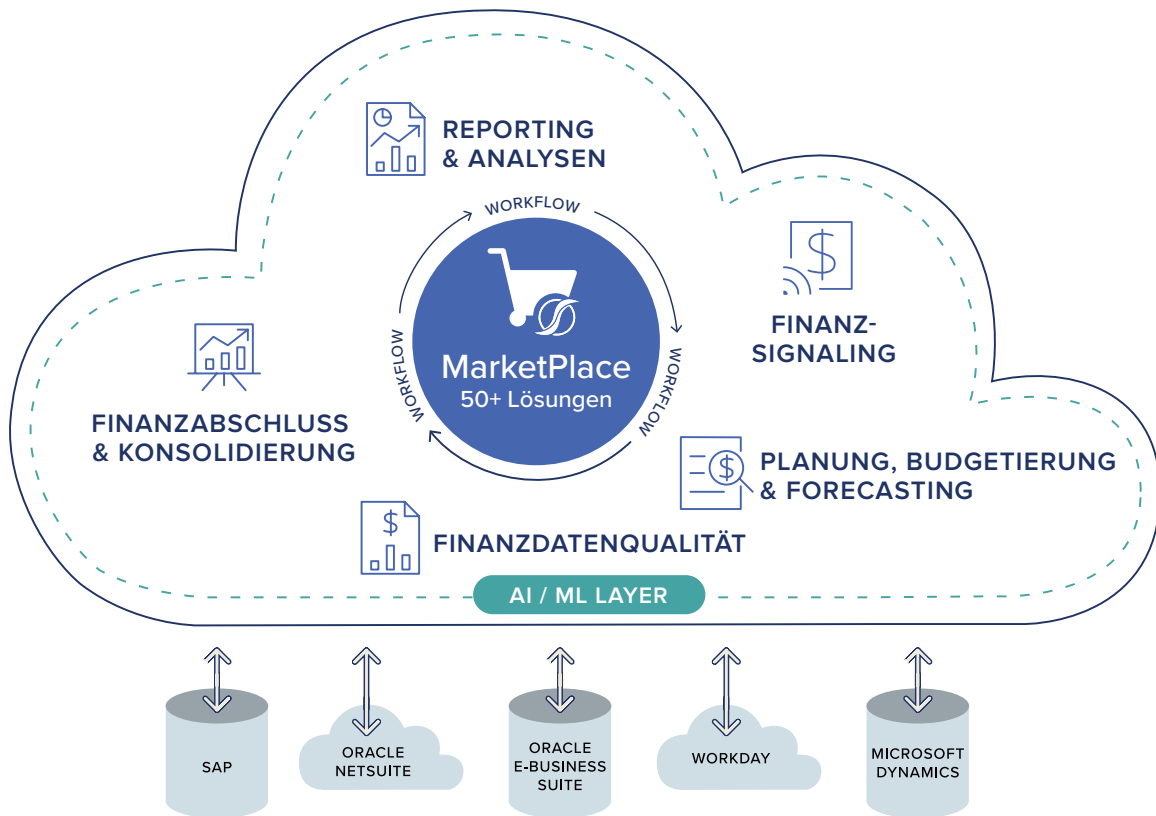


Abbildung 4: OneStreams intelligente Finanzplattform

✓ OneStream hilft Unternehmen dabei, Prozesse für die Unternehmensplanung **weiterzuentwickeln**, indem es Forecasts für FP&A und operative Analysten vereinfacht. Was passiert, wenn die Barrieren, die häufig durch fragmentierte Modellierungstoolkits entstehen, abgebaut werden? Hier sind einige der Vorteile bezüglich Zusammenarbeit, Komplexität und Konsum

✓ **Zusammenarbeit** — Gibt Nutzern die Möglichkeit, das gesamte Unternehmen auf einer einzigen Plattform zu betrachten, was die Zusammenarbeit im Unternehmen erhöht und die Entscheidungsfindung vereinfacht

✓ **Komplexität** — Integrierte Prozesse/Infrastruktur überwinden die Komplexität der unterschiedlichen Entwicklungstools, die ansonsten die Skalierung von Planung und dessen Bereitstellungszeit beeinträchtigen

✓ **Verbrauch** — Ermöglicht Benutzern Erstellung, Verwaltung und Bereitstellung von Forecasts innerhalb einer Plattform anstatt die Finanzteams zu zwingen, Daten in fragmentierte Systeme und Prozesse zu verschieben und abzustimmen



Fazit

Das Streben nach der Vereinheitlichung vernetzter Planung ist nichts Neues. Doch um angesichts der zunehmenden Geschwindigkeit des Wandels und der technologischen Disruption wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Finanzleiter umdenken, um die Komplexität fragmentierter Einzellösungen und unzusammenhängenden Modellierungstoolkits für die Unternehmensplanung beherrschbar zu machen.

Dennoch weist xP&A der Finanzabteilung eine Schlüsselrolle zu, eine digitale, datengesteuerte und leistungsorientierte Kultur im gesamten Unternehmen zu fördern und so das Versprechen einer echten integrierten Business-Planung (integrated business planning, IBP) zu erfüllen. Es bietet die operative Relevanz und Flexibilität, die für Geschäftsbereiche UND die Finanzabteilung erforderlich ist. xP&A ermöglicht dem Unternehmen Kontrolle und Steuerung, die für die Weiterentwicklung und Skalierung erforderlich sind. Es ist ein weiterer Meilenstein auf endlosen Reise, den wahren Wert und Potential von Finanzteams freizusetzen. All dies mit dem Ziel, der Ergebnisoptimierung und einen neuen Standard für das Performance-Management in Unternehmen zu schaffen.

Bei OneStream nennen wir das **Intelligent Finance**.

Über OneStream Software

OneStream-Software bietet eine marktführende einheitliche Finanzplattform, die die Komplexität von Finanzabläufen reduziert. OneStream setzt das Potenzial des Finanzmanagements frei, indem es die Prozesse des Corporate Performance Management (CPM) wie Planung, Budgetierung und Forecasting, Finanzabschluss & Konsolidierung, Berichterstattung und Analysen in einer einzigen, erweiterbaren Lösung vereinheitlicht. Wir versorgen das Unternehmen mit finanziellen und betrieblichen Einblicken, um eine schnellere und fundiertere Entscheidungsfindung zu unterstützen. Alles in einer Cloud-Plattform, die so konzipiert ist, dass sie sich kontinuierlich mit Ihrem Unternehmen weiterentwickelt und entsprechend skaliert.

Die intelligente OneStream Plattform kann problemlos mit über 50 Lösungen aus dem OneStream MarketPlace erweitert werden. Diese herunterladbaren Lösungen sind vollständig markterprobt und für die OneStream-Plattform optimiert. Sie ermöglichen es Kunden, den sich stetig ändernden Anforderungen im Finanz- und Betriebsbereich schnell gerecht zu werden und eine Wertsteigerung ihres CPM-Investments zu erreichen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter [OneStreamSoftware.com](https://www.onestreamsoftware.com).

Aktualisiert: April 2022